

ROTHENBRUNNENSTRASSE

Strecke

Abzweigung Rothenbrunnen bis Dorf Rothenbrunnen

BESTANDESAUFNAHME

Allgemeines

Die kurze Strecke zweigt von der Domleschgerstrasse ab, wo die Strassenränder geböscht und mit Leitschraken befestigt sind [Abb.1, 2]. Stützmauern sind bis zum Dorf keine vorhanden [Abb. 3]. Die Strassenränder sind hier ebenfalls geböscht.

Innerorts von Rothenbrunnen bestimmen vorwiegend Mauern MX2, aber auch einzelne MT2 das Bild. Es sind durchwegs kleine Mauern, welche mehr in Zusammenhang mit den Gebäuden stehen, als mit der Strasse. Ihre Ausführung ist unterschiedlich. Eine ist steinsichtig mit versetzten Lagerfugen und einzelnen kursübergreifenden Steinen [Abb. 4 vorne im Bild], die nächste rasa-pietra verputzt [Abb. 4 hinten im Bild]. Auf eine neuere steinsichtige Mauer mit bewegtem Verlauf der Lagerfugen [Abb. 5 im Rückblick, hinten im Bild] folgt eine Böschungssicherung MT2 mit unbestimmter Kontur [Abb. 5 vorne im Bild]. An der Gegenseite befindet sich erneut eine Trockenmauer MT2 [Abb. 6 vorne]. Dann folgen Sockelmauern aus Beton oder verputzte Mauern, eine mit aufgesetztem Staketengeländer und Backsteinpfeilern, andere mit Lattenzaun [Abb. 6 hinten im Bild].

BEWERTUNG

Qualität und Ausführungsart der Mauern variieren stark. Sie werden daher kaum als Einheit wahrgenommen. Gemeinsam ist jedoch die kleinteilige Struktur, d. h. das Fehlen grosser Blöcke, was bei Vorplätzen und Einfahrten einfache und klare Bezüge zu den Gebäuden ermöglicht.

KONZEPT

Ausserorts sind allfällige Strassenbefestigungen als begrünte Böschungen auszubilden. Innerorts sind neue Stützmauern, sowie freistehende Mauern in MX2 oder in Beton zu erstellen.

November 2016 MS



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

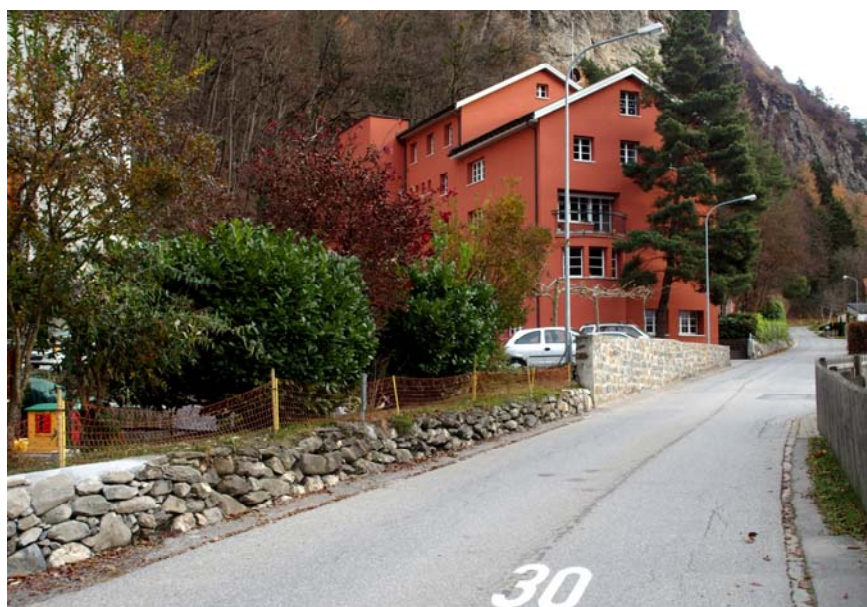


Abb. 5



Abb. 6